



Oswald Sanders
Satan ist kein Mythos

*Eine Enttarnung
des Widersachers*

CMV, Tb., 128 S., € 4,50

Diese Neuauflage nach vielen Jahrzehnten füllt eine Lücke, denn nach einem Buch, das die Person und die Ziele Satans allein aus biblischer Sicht beschreibt, wird man sonst vergeblich suchen. Der Teufel, seine Dämonen und die Hölle sind in unserer Zeit weit-

gehend Tabu-Themen. Daher ist dem Verlag sehr zu danken, dass er dieses Buch neu aufgelegt hat.

Der bekannte Autor, bis ins hohe Alter als Missionar und langjähriger Leiter der ÜMG aktiv, hat dieses Buch mit fundierter Bibelkenntnis und mit viel eigener Erfahrung und Beobachtung geschrieben. Er thematisiert die Herkunft und den Abfall Satans, seine Wesensart, sein Herrschaftsgebiet und seine Strategien, aber auch die wirksamen Waffen, die Gott uns gegeben hat, um diesem bereits auf Golgatha besiegt Feind widerstehen zu können.

Sanders verzichtet in diesem Buch auf Spekulationen und hält sich nüchtern an die biblischen Aussagen, wobei er auch die von Gott eingeschränkten Aktionsradien Satans deutlich macht.

„Die Bibel sagt uns nirgendwo, das wir so tun sollen, als gäbe es den Teufel nicht. Aber sie sagt auch nicht, dass wir uns vor ihm fürchten müssen, >denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist< (1Joh. 4,4).“

Ein Buch und ein Thema, das jeder ernsthafte Christ durcharbeiten sollte.
Wolfgang Bühne



John Piper
Beharrlich in Geduld

*John Newton – Charles Simeon –
William Wilberforce*

CLV, geb., 272 S., € 7,90

Nach „Überrascht von Gnade“ (Aurelius Augustinus, Martin Luther, Johannes Calvin) und „Standhaft im Leiden“ (John Bunyan, William Cowper, David Brainerd) folgt nun der dritte Band von Pipers Lebensskizzen über Glaubens-

helden – diesmal unter dem Titel „Beharrlich in Geduld“.

In diesem Band geht es um die drei Engländer John Newton, Charles Simeon und William Wilberforce. Während John Newton vor allem durch die Dichtung von „Amazing Grace“ Berühmtheit erlangt hat und Wilberforce als erfolgreicher Gegner des Sklavenhandels wenigstens das dumpfe Gefühl der oberflächlichen Bekanntheit beim Hörer hinterlässt, dürfte Charles Simeon wohl fast allen deutschsprachigen Lesern unbekannt sein. Trotzdem ist es gerade letztgenannter, der am besten in dieses Buch passt. Piper hat das Anliegen, der „emotionalen Zerbrechlichkeit“ unserer Tage entgegenzuwirken – und gerade hier ist Simeon ein wunderbares Beispiel. Selbst nach 12 Jahren pastoraler Arbeit in einer Gemeinde, die ihn nicht wünschte (und dies sehr deutlich zum Ausdruck brachte), ließ er keine Bitterkeit und keinen Groll in sich aufsteigen, sondern verrichtete weitere 42 Jahre bis

zu seinem Tod treu seinen Dienst. Auch Wilberforce, der schon mit 21 Jahren Abgeordneter im englischen Unterhaus wurde, zeigte in seinem lebenslangen Kampf gegen die Sklaverei – aber auch im Umgang mit persönlichen Nöten und Schwachheiten – herausragende Standhaftigkeit. Lediglich John Newton fällt ein wenig aus dem Rahmen. Piper untersucht seine „gewöhnheitsmäßige Güte“ – die zweifellos beispielhaft, nachahmenswert und lehrreich ist, aber nicht so selbstverständlich unter den Titel „Beharrlichkeit“ passt.

Dieses Buch enthält keine Biographien im klassischen Sinne – Lesern der ersten beiden Bände wird bekannt sein, dass es viel mehr Charakterstudien sind. Piper versucht die herausragenden Eigenschaften oder Angewohnheiten der drei Männer zu analysieren und ihre Wurzel, ihren Ursprung ausfindig zu machen. Dabei ist es spannend und interessant zu sehen, woher diese Männer ihre Kraft bezogen, wie sie sich selbst und ihre Umwelt sahen und wie sie ihren Dienst verrichteten.

Schade ist, dass sich Piper im wesentlichen Teil dieser Analyse aus meiner Sicht etwas verzettelt. Er beschreibt (natürlich in seiner gewohnten, sehr sorgfältig recherchierenden Art) einfach zu viele Charakter-Merkmale der Männer, so dass die eigentlichen Lektionen etwas knapp ausfallen und im Lesefluss unterzugehen drohen. „Standhaft im Leiden“ ist diesbezüglich besser gelungen.

Wer jedoch bereit ist, bei dem einen oder anderen Abschnitt noch einmal zurück zu blättern um sich neu zu orientieren, wird sicher wertvolle Lektionen aus dem Leben der drei Männer ziehen können und drei weitere Gesichter in der „Wolke der Zeugen“ (Hebr 12,1) ausmachen, die uns anspornen, unseren Wettkampf mit Ausharren zu laufen.
Christoph Grunwald



James MacDonald
Veränderung

CV, geb., 320 S., € 17,90

Ein unbedingt lesenswertes Buch in welchem der Autor zeigt, wie man negative Charakter-Eigenschaften, die durch bestimmte Denkmuster im Laufe der Zeit geformt wurden, zwar nicht über Nacht ablegen, wohl aber durch das Einüben einer guten, geistlichen

Einstellung verändern oder ersetzen kann.

MacDonald benutzt dazu negative Verhaltensweisen des Volkes Israel im 4. Buch Mose um deutlich zu machen, wie man Unzufriedenheit durch Dankbarkeit, Habgier durch Zufriedenheit, Kritikgeist durch Liebe, Auflehnung durch Unterordnung usw. ersetzen kann.

Sehr lebendig geschrieben und mit vielen Beispielen aus der Kirchengeschichte und unserem Alltagsleben versehen ist dieses Buch eine praktische und seelsorgerliche Hilfe. (Einige amerikanische Marotten wie vorformulierte Gebete usw. sollte man dabei großzügig übersehen). Besonders das immer aktuelle und notvolle Problem „Habsucht/Zufriedenheit“ wird ausgezeichnet behandelt und wird vielen Lesern eine Menge Denkanstöße und Anregungen für eine geistliche Verhaltensänderung geben.

Am Ende des Buches befindet sich ein Studienteil mit vielen gezielten Fragen die helfen, das Gelesene zu vertiefen.

Wolfgang Bühne



Wayne Mack/David Swavely
Leben im Haus des Vaters

CMD, Pb., 244 S., € 9,50

In diesem wichtigen und sehr gut gearbeiteten Buch geht es um den gemeinschaftlichen Aspekt des Christentums – das praktische Leben in der Gemeinde. In einer Zeit, in der die Beziehung zur Ortsgemeinde mehr und mehr relativiert wird, ist vorliegendes Buch eine notwendige Veröffentlichung. Die Autoren machen deutlich,

wie wichtig für den einzelnen Christen eine verbindliche Zugehörigkeit zu einer Ortsgemeinde ist. Die Hingabe an Christus ist gekoppelt an eine Hingabe an die Ortsgemeinde. „Unsere Beziehung zu Gott und zu seiner Wahrheit befindet sich in größter Gefahr, wenn die Gemeinde nicht den gottgewollten Raum in unserem Leben einnimmt“ (S. 17), so die Autoren. Damit wird deutlich, dass die Bibel ein Solo-Christentum nicht kennt. Nicht umsonst sagt man umgangssprachlich: „Allein geht man ein!“ Dieser Spruch hat für Christen eine hohe geistliche Brisanz.

Mack und Swavely zeigen, dass es heute eine Tendenz gibt, sich von der Ortsgemeinde zu lösen und zu meinen, gut ohne sie klar zu kommen. Hier wird von der Bibel her nachgewiesen, dass solcherlei Gedankengut in eine Sackgasse führt und verhängnisvoll ist. Sehr klar wird herausgestellt, dass Jesu Liebe und Zuwendung in besonderer Weise seiner Braut, der Gemeinde gilt. Die Gemeinde ist die kostbare Perle, Jesu größter Schatz, für die Er sein Leben gab. Sie ist die Familie, in der Er selbst wohnt. „Wenn wir da sein wollen, wo Gott ist, dann müssen wir in den Gemeindezusammenkünften sein, denn dort wohnt Gott. Unsere Beziehung zu Gott hängt zu einem großen Teil davon ab, welche Beziehung wir zur Gemeinde haben“ (S. 17).

Die Kapitel sind frisch und lebendig formuliert, Theorie und Praxis gehen Hand in Hand. Der Inhalt ist herzerwärmend und hier und da ein Augenöffner. Viele Fragen im Zusammenhang mit der Ortsgemeinde werden beantwortet. Es ermutigt zur Integration in eine bibeltreue Gemeinde und zeigt, welcher Segen damit verbunden ist, aber auch welchen Verlust wir erleiden, wenn dem nicht so ist.

Sehr herauszustellen ist, dass sich dieses Buch an alle Gemeindeglieder richtet, also nicht vordergründig an die Ältesten oder leitenden Brüder. Es ist ein praktischer Ratgeber und leistet Hilfestellung, wie die Beziehung, Mitarbeit und die Verantwortung des einzelnen Gläubigen zur Ortsgemeinde aussehen sollte. Das Buch ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die örtliche Gemeinde und eine verbindliche Mitarbeit.

Thomas Lange



Nicola Vollkommer
Unter dem Flammenbaum
Wo meine Seele ihr Nest hatte

SCM Hänssler, geb., 268 S., € 14,95

Diese intelligent und originell geschriebene Lebens- bzw. Familiengeschichte hebt sich positiv von sonstigen zeitgenössischen Lebensgeschichten ab. Auf einem auch literarisch hohem Ni-

veau, mit viel Humor und sehr farbig, schildert die Autorin ihre Kindheit und die ihrer beiden Schwestern voller Abenteuer und iger Erlebnisse in Nigeria. Es ist die packende Geschichte einer deutsch-englischen Familie in den 60er Jahren, die zwischen die Fronten des damaligen Bürgerkrieges gerät und dabei das eigene Leben riskierte, um das Leben anderer zu retten.

Der Vater ist ein disziplinierter englischer Gentleman, wie er im Buche steht. Die Mutter eine unkomplizierte, handfeste, phantasievolle und kreative Deutsche. Beide werden von der Tochter mit Wertschätzung, Ehrlichkeit und großer Dankbarkeit geschildert. Sie werden als liebevolle Eltern mit einer ungekünstelten, nüchternen und tiefen Frömmigkeit beschrieben, deren Erziehungsmethoden und -ziele nicht dem pädagogischen Trend der Zeit entsprachen, aber doch in vielen Punkten effektiv und bedenkenswert sind.

Die feine und bewegend ehrliche Schilderung der geistlichen Entwicklung der Autorin während ihrer Internatszeit mit allen Höhen und Tiefen ist bewegend und auch hilfreich zu lesen.

Ein Buch, das man Jugendlichen wie Erwachsenen, Christen wie Außenstehenden wärmstens empfehlen kann und das Spuren hinterlässt!

Wolfgang Bühne



Mark Andrew Ritchie
Der Geist des Regenwaldes
Die Lebensgeschichte eines Yanomamö-Schamanen
Johannis, geb., 360 S.,
Sonderpreis € 8,50

In diesem Buch gibt ein ehemaliger Schamane einen detaillierten Rückblick über sein Leben und erzählt dadurch die Geschichte eines ganzen Volkes: der Yanomamö-Indianer, die am Amazonas leben. Der gewährte Einblick in ihre Denk- und Lebensweise erschüttert. Einige der beschriebenen Szenen offenbaren unvorstellbare Grausamkeit und Gefühllosigkeit.

Dieses Volk ist gefangen in einem Teufelskreis aus Tod, Vergeltung, Angst und Rache – bestimmt und getrieben durch die Hilfsgeister ihrer Schamanen, denen sie bedingungslos und in völliger Abhängigkeit gehorchen.

Frauen werden wie Tiere behandelt und dienen allein der Vermehrung des Volkes. Schon in jungen Jahren erleben die meisten Mädchen höchste Erniedrigung und Entehrung.

Besonders in den Zeiten der Angst – die jedem Rachefeldzug folgen – wächst die Sehnsucht dieser Menschen nach einem besseren Leben, nach Freiheit und auch nach Erleichterung ihres überaus beschwerlichen Alltags: „Jetzt wurde mir selbst klar, dass das Verlangen nach Rache die schlimmste List war, die unsere Geister anwandten, um uns irre zu führen.“ (S. 294)

Schließlich kommen sie in Kontakt mit den ersten Weißen. Doch nur wenige erkennen die Not dieses Volkes, das Elend und das Verlangen nach Befreiung. Stattdessen werden sie zum Studien-Objekt, man will unter allen Umständen erreichen, dass sie ihre Lebensweise unverändert beibehalten.

Aber Gott antwortet auf die Sehnsucht ihrer Herzen und mit Hilfe von einigen aufrichtigen Missionaren dürfen sie endlich begreifen, dass der große unnahbare Geist – vor dem ihre Hilfsgeister sie immer warnten – der Gott ist, der sie liebt.

Die Veränderung, die dann geschieht, ist unübersehbar. Dörfer, die auszusterben drohten, blühen wieder auf. Anstelle von Angst und Rache treten nun Frieden und Vergebungsbereitschaft. Die Yanomamös wissen nur zu gut, welche zerstörerischen Folgen Hass und Rache haben und kehren selbst dann nicht zu ihren alten Gewohnheiten zurück, als ernste Konflikte auftreten.

Ein Buch, das die unsichtbare Welt der Finsternis ungewöhnlich greifbar darstellt und dabei bedrückend schonungslos zeigt, wohin ein Leben führt, wenn man sich der falschen Seite öffnet.

Ein Buch voller Dramatik – allerdings nicht für Kinder und „sensible Gemüter“ geeignet – aber sehr empfehlenswert für alle, die an Mission interessiert sind. *Astrid Kimmich*



Timothy Keller
Warum Gott?
Vernünftiger Glaube oder Irrlicht der Menschheit?

Brunnen, geb., 336 S., € 19,95

Endlich ein Buch, das „andere“ Antworten findet, Zweifel wegnimmt und einen genau da packt, wo man es nicht erwartet!

Wer nicht an einen Gott glauben will, kann oder doch immer wieder zweifelt, lese dieses intelligente und leicht verständlich geschriebene Buch über die erkennbare Realität Gottes.

Als Pastor der Redeemer Church in New York kennt Timothy Keller die kritischen Menschen unserer Zeit. 6.000 Besucher kommen regelmäßig in die Gottesdienste, was in Manhattan früher kaum einer für möglich gehalten hätte. Der Autor stellt sich allen oft gestellten Fragen von Christen und Nicht-Christen und liefert überraschende, sachliche und überzeugende Gründe, an den Gott der Bibel zu glauben. Denn Timothy Keller weiß aus Erfahrung: *„Das Evangelium ist mehr als eine bewegende, erfundene Geschichte über eine andere Person. Es ist eine wahre Geschichte über uns.“* (S. 238)

Hier ein paar „Häppchen“ aus seinem Buch:

„Es reicht nicht, einfach nur zu glauben, dass Jesus nicht von den Toten auferstand. Man muss dann auch eine historisch plausible, alternative Erklärung für die Entstehung der christlichen Kirche liefern.“ (S. 241)

Wissenschaft, Philosophie und Zeitgeist werden eingebunden, die Argumentation ist einfach, ehrlich und nicht zu emotional. Timothy Keller: *„Man hat uns gelehrt, dass Moral etwas Relatives ist und dass jeder Einzelne und jede Kultur ihr eigene hat. Das Problem ist nur: So können wir nicht leben.“*

Der Autor schafft es, sowohl Kopf als auch Herz anzusprechen – auf eine Weise, dass jeder davon profitieren kann:

„Wenn wir unsere Reise zu Gott beginnen, denken wir meistens: ‚Was muss ich machen, um dieses oder jenes von ihm zu kriegen?‘ Aber vielleicht sollten wir uns lieber fragen: ‚Was muss ich tun, um ihn zu kriegen?‘ Wenn Sie diesen Schritt nicht gehen, werden Sie nie den wirklichen Gott kennen lernen, sondern an irgendeine Karikatur von ihm glauben.“ (S. 268)

Zu empfehlen für alle Skeptiker, Suchende, (Ver)zweifelnde und für alle Christen, die ihren eigenen Stand im Glauben neu herausfinden wollen.

Noch einmal Timothy Keller: *„... weil das, was Sie rettet, nicht die Stärke Ihres Glaubens ist, sondern die Stärke des Gegenstands Ihres Glaubens. Ein starker Glaube an einen schwachen Ast ist tödlich, ein schwacher Glaube an einen starken Ast rettet.“* (S.275)

Doch bei allen Stärken, die das Buch hat, offenbart es auch einige Schwächen: Manchmal drückt sich der Autor (oder der Übersetzer?) missverständlich aus, was sich aber öfters im weiteren Verlauf klärt. Im Zusammenhang mit der Schöpfung befürwortet er die theistische Evolution und das Problem der Sünde wird einseitig reduziert dargestellt. Auch bei seinen Aussagen über Gott und sein Wesen vermisst man an einigen Stellen Ausgewogenheit.

So gilt auch für dieses Buch, was für alles gilt, was aus menschlicher Begrenztheit entsteht: „Prüft aber alles, das Gute behaltet!“ *Tabitha Bühne*



Fireproof
Never leave your partner behind
DVD, Laufzeit:122 Minuten, (Englisch mit gut lesbaren deutschen Untertiteln) € 19,90

Der Film „Fireproof – Never leave your partner behind“ war nicht umsonst der Überraschungserfolg 2008 aus den USA und landete erstaunlicherweise ohne Umwege auf dem vierten Platz der offiziellen US-Kincharts.

Doch nun zum Inhalt: Während er sich im Beruf täglich Gefahren aussetzt und auch sein eigenes Leben ganz selbstverständlich einsetzt um Menschen zu retten, steht die Ehe von Feuerwehrmann Caleb Holt nach nur sieben Jahren vor dem Aus. Kurz vor Unterzeichnung der Scheidungspapiere schaltet sich sein Vater, ein engagierter Christ, ein, und bittet seinen Sohn, der Ehe noch eine Chance zu geben. Er schlägt ihm ein 40-tägiges Experiment vor, das nicht nur die Beziehung retten, sondern Caleb auch zum Glauben an Jesus Christus führen kann ...

Als ich zuerst von diesem Film hörte, dachte ich, dass „Fireproof“ ein typisch amerikanischer, schlecht-gemachter christlicher Film sei. Doch er ist alles andere als das!

Es ist ein eindrücklicher, wichtiger und spannender Spielfilm zum oft verschwiegenen Thema „Ehe Krisen“. Der Film charakterisiert meisterhaft die Probleme von Mann und Frau innerhalb einer Ehe und enthält sehr gute und wertvolle Dialoge. Fireproof ist jedoch nicht nur zu empfehlen für Eheleute, die eine Krise durchleben, sondern für alle Ehepaare und auch für solche, die es einmal werden wollen sehr gut geeignet!

Obwohl der Film leider ziemlich teuer und nur in Englisch (mit diversen, aber gut lesbaren Untertiteln u.a. auch in deutsch) erhältlich ist, ist der Film dennoch jeden Cent wert. Fireproof eignet sich auch ausgezeichnet für befreundete ungläubige Ehepaare und wird auch in evangelistischen Hauskreisen für guten Gesprächsstoff sorgen. Fazit: Unbedingt kaufen und weitergeben! *Daniel Zach*

Diese Bücher können in jeder Christlichen Buchhandlung oder bei folgender Adresse bestellt werden:
Christliche Buchhandlung Wolfgang Bühne, Eisenweg 2, D-58540 Meinerzhagen, Tel.: 02354-709585